

21.12.2013: Ein beliebtes Rätsel feiert seinen 100. Geburtstag

Jeder kennt dieses Rätsel. Kindern macht es genauso Spaß wie Erwachsenen. Man muss dabei Wörter finden und aufschreiben. Für jeden Buchstaben gibt es ein Quadrat¹.

5 Am 21. Dezember 2013 wird dieses Rätsel 100 Jahre alt. Und noch heute findet man es in jeder Zeitung! Welches Rätsel ist das? Genau: Das „Word-Cross Puzzle“ – so hat es sein Erfinder², Arthur Wynne genannt, also das „Kreuzworträtsel“.



© Thinkstock/ Design Pics

10 Wynne hat als Journalist für die Zeitung *New York World* gearbeitet. Dort muss er jede Woche Rätsel für die Sonntagsbeilage³ „Fun“ schreiben. Die Beilage für Weihnachten soll besonders interessant sein. Das wünscht sich sein Chef. Nach zwei Tagen hat Wynne sein erstes Kreuzworträtsel fertig. Auf die Idee bringt ihn ein Spiel von seinem Großvater.

Viele Leser sind sofort im „Rätselieber“, sie sind begeistert⁴ von dem neuen Rätsel. Anfang der 15 1920er-Jahre gibt es die ersten Kreuzworträtsel in europäischen Zeitungen und Zeitschriften. Das erste Kreuzworträtsel in einer deutschsprachigen Zeitung druckt man 1925.

Doch nicht allen gefällt das. Im November 1924 erscheint ein Kreuzworträtsel in einer englischen Zeitung, und die *Times* befürchtet: Man lenkt die Leute damit von der Arbeit ab⁵! Trotzdem gibt es bald auch in allen englischen Zeitungen Kreuzworträtsel. Sie werden immer schwieriger⁶ und man kann Preise gewinnen für die richtige Lösung. 1930 druckt sie dann auch die *Times* ... 20

Wynne hatte also großen Erfolg mit seiner Erfindung. Er hat nur leider eines vergessen: das Patent⁷ für sein Rätsel. Deshalb ist er mit seinen Kreuzworträtseln nicht reich geworden.

1 das Quadrat, -e: ■

2 der Erfinder, -: hier: Die Idee für das Kreuzworträtsel war neu, Wynne hatte sie, er ist sein Erfinder.

3 die Sonntagsbeilage, -n: hier: Am Sonntag hatte die *New York World* einen Teil extra, nämlich den Teil mit den Rätseln.

4 von etwas begeistert sein: hier: Die Leser finden das neue Rätsel toll und wollen unbedingt weitere Kreuzworträtsel machen.

5 jemanden von etwas ablenken: hier: Die Leute denken mehr an die Kreuzworträtsel als an ihre Arbeit, die Rätsel lenken sie also von der Arbeit ab.

6 etwas wird schwieriger: etwas ist nicht mehr so einfach wie früher

7 das Patent, -e: Wenn ein Erfinder ein Patent für eine Erfindung hat, dürfen andere diese Erfindung nur nutzen, wenn es der Erfinder erlaubt.

1 Überfliegen Sie den Text und ordnen Sie die Fragen den Absätzen zu.

- a Welches Rätsel wird 100 Jahre alt? Zeile 1–9
- b Hat sein Erfinder viel Geld verdient mit dem Rätsel? _____
- c Wie ist das Rätsel entstanden? _____
- d Wie gefällt das neue Rätsel den Menschen? _____

2 Lesen Sie den Text bis Zeile 13 und beantworten Sie die Fragen.

- a Wann ist das erste Rätsel erschienen? _____
- b Wer hat das erste Kreuzworträtsel geschrieben? _____
- c Welche Zeitung hat das erste Rätsel gedruckt? _____
- d Wie lange hat Wynne für das Rätsel gearbeitet? _____

3 Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- | | richtig | falsch |
|---|-----------------------|-----------------------|
| a In der Sonntagsbeilage von <i>New York World</i> sind Rätsel. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| b Arthur Wynnes Chef möchte ein Rätsel zum Thema „Weihnachten“. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| c Wynnes Großvater schreibt das Rätsel für Wynne. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| d Die englische Zeitung <i>Times</i> findet die Kreuzworträtsel zuerst nicht gut. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| e In England können die Leser Rätsel machen und etwas gewinnen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| f Arthur Wynne verdient mit seiner Erfindung viel Geld. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

4 Mögen Sie Rätsel? Welche? Erzählen Sie.

Lösungen
1 b Zeile 21–22; c Zeile 10–13; d Zeile 14–20
2 a Am 21.12.1913. b Arthur Wynne. c Die *New York World*. d Zwei Tage.
3 richtig: a, d, e; falsch: b, c, f